

Der Orient in mittelalterlicher Literatur

Der vormoderne Orient im Deutschunterricht –
Ein Modell aus der Praxis

Teilheft 2

Herausgegeben von Mathias Herweg

Germanistik

ZfdA – Beiheft 47.2

S. Hirzel Verlag





Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur

Herausgegeben von JÜRGEN WOLF

Beiheft 47.2

www.hirzel.de/brand/ZfdA

Der Orient in mittelalterlicher Literatur
*Der vormoderne Orient im Deutschunterricht –
Ein Modell aus der Praxis*

Teilheft 2

Herausgegeben von Mathias Herweg

S. Hirzel Verlag

Umschlagabbildung:
Medieval World Map
© akg-images / British Library/SCIENCE SOURCE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
dnb.d-nb.de abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes
ist unzulässig und strafbar.

© S. Hirzel Verlag GmbH 2025
Maybachstraße 8, 70469 Stuttgart
service@hirzel.de
www.hirzel.de

Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.
Printed in Germany.

ISBN 978-3-7776-3575-0 (Print)
ISBN 978-3-7776-3433-3 (E-Book)
DOI 10.3813/9783777634333

INHALT

Vorwort	[Teilheft 1]
---------------	--------------

Orientalismus ‘ante verbum’? Annäherung an einen schwierigen Begriff (<i>Mathias Herweg</i>)	[Teilheft 1]
---	--------------

I Okzident trifft Orient: Längsschnitte europäischer Literatur

Kreuzfahrer und Sarazenen zwischen Heroisierung und Inferiorisierung. Zur Funktion kontrastiver Figurendynamiken im ‘Premier Cycle de la Croisade’ (<i>Marc Schäfer</i>)	[Teilheft 1]
--	--------------

Hybride Figuren. Exil und Rückkehr im ‘Hildebrandslied’ und in der Karlsepik (<i>Johannes Traulsen</i>)	[Teilheft 1]
--	--------------

Babylonisches Begehren? Zur Minne im Orient in Konrad Flecks ‘Flore und Blanscheflur’ (<i>Lina Herz</i>)	[Teilheft 1]
---	--------------

Westlicher Orient? Iberien in der deutschen Literatur des Mittelalters (<i>Doriane Zerka</i>)	[Teilheft 1]
--	--------------

Vom Okzident in den Orient. Mentale Wanderungen nach Osten (<i>Gesine Mierke</i>)	[Teilheft 1]
--	--------------

II Zwischen Okzident und Orient: Herzog Ernst

Epische Orientalisten. Fremdheit und Nähe im Wechselspiel, oder Herzog Ernst unterwegs in Fernost (<i>Mathias Herweg</i>)	[Teilheft 1]
--	--------------

<i>daz ist mir vil unbekant</i> . Grenzgebiete von Kultur und Kommunikation im ‘Herzog Ernst’ B (<i>Christoph Schanze</i>)	[Teilheft 1]
---	--------------

III Blickwechsel / Wechselblick: Orient trifft Okzident

Okzidentalismus. Ibn Faḍlān, Ibn Dihja und Ibn Baṭṭūṭa
(*Wolfgang Beck*) [Teilheft 1]

Verlassene Städte am Rand der Welt. Ferne-Konstruktionen
arabischer Literatur und ihre Bedeutung für deutschsprachige
Erzähltexte des Mittelalters (*Falk Quenstedt*) [Teilheft 1]

IV Orientalisches in Legende und Spiel

Die Sieben Schläfer von Ephesus in ‘Orient’ und ‘Okzident’
(*Julia Gold*) [Teilheft 1]

Kann es Heilige aus dem Orient geben? Hanns Wagners
‘Dreikönigsspiel’ (Solothurn 1561) (*Cora Dietl*) [Teilheft 1]

V ‘Realer’ Orient? – Zur volkssprachigen Historiographie

Der ‘wirkliche’ Orient im abendländischen Mittelalter
(*Jürgen Wolf*) [Teilheft 1]

VI ‘Herzog Ernst’ in der Schule

Der vormoderne Orient im Deutschunterricht:
Ein Modell aus der Praxis (*Tiffany Krug*) 9
 Didaktischer Grundgedanke 9
 Methodischer Hintergrund 13
 Textgrundlage 16
 Didaktische Umsetzung 19
 Anhang 40

Beiträgerinnen und Beiträger [Teilheft 1]

VI

‘HERZOG ERNST’ IN DER SCHULE

DER VORMODERNE ORIENT IM DEUTSCHUNTERRICHT: EIN MODELL AUS DER PRAXIS

Tiffany Krug

1. DIDAKTISCHER GRUNDGEDANKE

1.1 Vorüberlegungen zur Unterrichtseinheit und zum Einsatz des Textes im Unterricht

Das vorzustellende Unterrichtsmodell für die Unterrichtseinheit Mittelalter ist für die Sekundarstufen I des baden-württembergischen Gymnasiums konzipiert. Durch die zugrunde gelegte Kompetenzorientierung sind jedoch vielfältige Verknüpfungen, v.a. im Bereich der prozessbezogenen Kompetenzen, mit weiteren Bildungsplänen, z.B. der Bundesländer Hessen oder Niedersachsen, herstellbar. Die horizontale Durchlässigkeit ist so gewährleistet und das Material kann individuell an die Unterrichtsinhalte anderer Bundesländer angepasst bzw. ausgewählt werden.

Das Unterrichtsmodell wurde im Schuljahr 2023/24 am Bismarck-Gymnasium Karlsruhe in einer achten Klasse mit 20 Schülerinnen und Schülern erprobt. Die Unterrichtspraxis und Anregungen der Klasse flossen so in das vorliegende Konzept ein. Der Anhang enthält das bereits umgesetzte Material, darunter fertige Arbeitsblätter, Zusatztexte, einen Klassenarbeitsvorschlag und die dazugehörigen Erwartungshorizonte sowie detaillierte Stundenverlaufspläne. Damit orientiert sich diese Veröffentlichung an anderen unterrichtspraktischen Konzepten wie der Reihe 'EinFach Deutsch' (Schöningh), 'Kurstemen Deutsch' (Cornelsen) oder verschiedenen Themenheften mit Editionen und Materialien (Klett). Ziel ist es, Kolleginnen und Kollegen so zu ermutigen, häufiger auch mediävistische Texte in ihr Unterrichtsgeschehen einzubeziehen, ohne dabei auf Materialien und didaktische Hinweise verzichten zu müssen. Während für den Bereich der Neueren deutschen Literatur für Lehrkräfte schon eine Vielzahl an Angeboten bereitsteht, gibt es auch in der Mediävistik das Bestreben, mehr Anwendungshilfen und -möglichkeiten für die Lehrenden zu schaffen.

Mit dem Bildungsplan 2016¹ hat die mediävistische Germanistik an den baden-württembergischen Gymnasien mit einer eigenen Unterrichtseinheit eine klare Stärkung erhalten. So erschien z.B. auch in der Reihe ‘EinFach Deutsch’ im Jahr 2022 mit dem ‘Engelhard’ von Konrad von Würzburg durch FELIX URBAN² ein mediävistisch angelegtes Unterrichtsmodell in Anlehnung an die neuen Bildungsplaninhalte. Aus dem Bildungsplan Deutsch 2016 für Gymnasien und dem dazugehörigen Beispielcurriculum³ auf dem Bildungsserver Baden-Württemberg gehen für die angesprochene Unterrichtseinheit Mittelalter in der Jahrgangsstufe 8 (bzw. Doppeljahrgangsstufe 7/8) folgende Lernziele hervor:

Die Schüler und Schülerinnen können...

- ... zentrale Szenen eines mhd. Textes mittels Inhaltsangabe und Textauszügen (mhd. Text mit Übersetzung) erschließen.
- ... ihr Vorwissen zum Mittelalter aktivieren.
- ... Bildbeschreibungen von mittelalterlichen Miniaturen durchführen.
- ... die Reichweite mittelalterlicher Medien erläutern.
- ... den Umgang mit Texten aus großer historischer Distanz reflektieren (Alterität).
→ Auseinandersetzung mit Stereotypen, Klischees und Fremdheitserfahrungen.

Auch wenn das Beispielcurriculum und viele Lehrwerke auf andere Textgrundlagen setzten (z.B. ‘Nibelungenlied’, ‘Parzival’, Minnelyrik usw.), so bietet sich im Sinne der Alteritätserfahrung und der Reflexion von Fremddarstellung mit historischer Distanz besonders die Versdichtung ‘Herzog Ernst’ an. Hinzu kommt die Schwerpunktlegung auf die literarische Figur, die sich mit der Aufsatzform der Figurenanalyse für Klasse 8 verbinden lässt und den Fokus der prozessbezogenen Kompetenzen auf das Schreiben lenkt.

Während Jugendromane wie ‘Tschick’ das Klassenzimmer erobern, wird immer wieder die Frage gestellt: Warum Mittelalter in der Schule? Was bieten uns Texte, die vor mehr als 500 Jahren niedergeschrieben wurden, im Deutschunterricht? Welchen Wert, welchen Kompetenzzuwachs sichern sie? Die erste Antwort besteht darin, dass die eigene Identität nicht synchron mittels sozialer, gesellschaftlicher bzw. geographischer Gegenpole reflektiert wird. Reflexion findet im geschichtlichen Rahmen statt, wobei es um vergangene Zeiten, Räume und Gesellschaften geht, die die Gegenpole zum ‘jetzigen Leben’ liefern. Es geht nicht darum, ‘eigen’ und ‘fremd’ zu konstruieren, und womöglich weiter zu stereotypisieren, sondern darum, “dass der Mensch sich selbst in dieser Geschichte wiedererkennen

- 1 Vgl. Bildungsplan-Bw Gym De, Stuttgart 2016, S. 13-19 und S. 33-47. An dieser Stelle sei angemerkt, dass der Bildungsplan für das Fach Deutsch an Gymnasien in Baden-Württemberg seit dem 29. Februar 2024 in überarbeiteter Fassung vorliegt. Durch die Implementierung eines neuen Bildungsplans beginnend mit den fünften Klassen ist der Bildungsplan (V2) zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht für die achte Klasse geltend, weshalb für das Unterrichtsmodell auf die ursprüngliche Fassung vom 23. März 2016 zurückgegriffen wird.
- 2 Vgl. FELIX URBAN, Konrad von Würzburg. Engelhard. Eine mittelalterliche Freundschaftserzählung. Gymnasiale Oberstufe (EinFach Deutsch), Paderborn 2022.
- 3 Vgl. Beispielcurriculum Bw Allg Gym De 7-8 Bsp. 1, Stuttgart 2016, S. 82-87.